

„Jekyll & Hyde“ im e.novum Jugendensemble spielt den Stevenson-Klassiker

Von Astrid Wisser

Lüneburg. 1886 veröffentlichte der bekannte schottische Autor Robert Louis Stevenson seine Gruselnovelle „Der seltsame Fall des Dr. Jekyll und Mister Hyde“, die von Ursache, Wirkung und Umgang mit der Persönlichkeitsstörung handelt. Seitdem wurde das Thema um die Möglichkeiten der Abtrennung des Guten vom Bösen und die endgültige Vernichtung alles Schlechten immer wieder für Film-, Bühnen- und TV-Produktionen aufgegriffen.

Am Samstag präsentierte das Lüneburger Theater im e.novum unter der Leitung von **Margit Weihe** die Uraufführung seiner Version.

Das zu Vorstellungsbeginn als „große Herausforderung“ für die jungen Macher und Akteure angekündigte Bühnenprojekt „Jekyll & Hyde“ entpuppte sich bereits nach wenigen Minuten als



eine nicht mindere Provokation des Publikums. Der tiefgründig-schwierige Stoff wird als turbulent-buntes und äußerst abwechslungsreiches Patchwork mit hysterisch-lautstarken und gefühlvollen Elementen, einer kreativ-vielfältigen Palette von Tönen und Geräuschen, grenzenloser Mimik, Gestik, Akrobatik und Action dargeboten. Die Kenntnis der Vorlage fördert das optimale Verstehen.

Das außergewöhnliche „Jekyll & Hyde“-Drama-Produkt aus Lüneburg ist eine darstellerisch-grandiose Gemeinschaftsleistung des Jugendensembles VI unter Leitung von **Fabian Grimm**, der mit **Kerstin Steeb** die Texte dafür geschrieben hat. Die Kompositionen stammen von **Benjamin Scheuer**, der die Aufführungen musikalisch-rhythmisch leitet. Die Kostüme kreierte **Judith Förster**, für Bühne und Licht ist **Matthias Riske** verantwortlich.

Mit „Jekyll & Hyde“ feierte das e.novum-Jugendensemble jetzt eine starke Premiere.
Foto: t&w